

Programm

Titel der Veranstaltung

Oberbayern – Die Zugspitzregion. Natur- und Kulturlandschaft in Zeiten von wachsendem Tourismus und Klimawandel.

Termine

19.07. - 24.07.2026

06.09. - 11.09.2026

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Martin Schneyder, Diplombiologe und Bildungsreferent am Seminarhaus in Grainau.

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Die Teilnehmenden lernen die ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge am Beispiel der Region Garmisch-Partenkirchen und der Zugspitze im Oberbayern kennen und setzen sich intensiv mit den Wechselwirkungen zwischen Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz auseinander. Ökologische und ökonomische Herausforderungen durch den Klimawandel werden analysiert. Am Beispiel der Forschungsstation Schneefernerhaus werden Klimaforschungsergebnisse vorgestellt, um die Folgen und Auswirkungen des Klimawandels zu erkennen. Mit Hilfe von verschiedenen Akteure erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die Konflikte und Lösungsvorschläge zwischen den einzelnen Interessensparteien. So werden regionale Zusammenhänge erklärt und die Möglichkeit geboten das eigene Konsum- und Mobilitätsverhältnis zu reflektieren.

Bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen und Fachexkursionen vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild über den Zustand und die Zukunftsperspektiven der Alpenregion Zugspitze zu verschaffen, die eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.

Programm

Sonntag

bis 16.00 Uhr

Anreisetag

Anreise.

16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung des Dozenten und der Teilnehmer/innen, Klärung organisatorischer Fragen, Vorstellung des Programms.

Montag

morgens

Die Region Garmisch-Partenkirchen – Naturräumliche Gliederung, Entwicklung der Kulturlandschaft, Biodiversität, Entwicklung Tourismus und Naturschutz.

vormittags

Grainau: Vom Bergbaudorf zum Zugspitzendorf. Ortsgeschichte, Problemfelder, Zukunftsperspektiven und Chancen

nachmittags

Biodiversität in Gefahr. Lebensräume erkennen und Gefahrenpotentiale bestimmen. Einführung in die Gruppenaufgabe.

abends

Filmbeitrag: „Regionale Entwicklung in Garmisch-Partenkirchen“.

Dienstag

morgens

Overtourism – Das Problemfeld Individualverkehr mit PKW und Tagestourismus. Alternative Konzepte und Chancen der Region.

vormittags

Touristen-Hotspot „Eibsee“ (Teil 1). Augenfällige Interessenkonflikte zwischen Grundeigentümern, Naturschutz und Tourismus.

nachmittags

Touristen-Hotspot „Eibsee“ (Teil 2). Geplante Maßnahmen zur Problem Lösung des Landkreises.

abends

Ursachen und Folgen des Klimawandels: Strategien zur Begrenzung und Anpassung mit Dr. Hannes Vogelmann, Klimaforscher am KIT Standort GAP.

Mittwoch

vormittags

Der Bergwald in den Alpen (Teil 1) – Seine besondere ökologische und ökonomische Bedeutung. Darstellung der Zonierungen, Funktion und Nutzung des Waldes. Gespräch mit einem erfahrenen Lokalpolitiker und Naturschützer.

mittags

Der Bergwald in den Alpen (Teil 2) – Ursachen der Waldschäden, Forschungsergebnisse und die Herausforderungen der Forstpolitik. Gespräch mit einem erfahrenen Revierförster.

nachmittags

Tourismus im Konflikt. Über geplante, verhinderte und durchgeführte alpine Großveranstaltungen in Zeiten des Klimawandels. Gespräch über Gründe und Folgen mit einem Lokalpolitiker und Naturschützer.

Programm

Donnerstag

morgens

Natur als Forschungsobjekt im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Wissenschaftliche Institutionen und ihre Arbeitsfelder.

vormittags

Klima- und Grundlagenforschung auf der Forschungsstation Schneefernerhaus mit Dr. Inga Beck. Vorstellung von aktuellen Forschungsergebnissen.

nachmittags

Zukunftsperspektiven und Anpassungsstrategien in Zeiten des Klimawandels: Tourismus und wirtschaftliches Handeln. Die aktuelle alpine Zonierung der Vegetation, Gamsen und Murmeltiere in ihren Lebensräumen. Entwicklung der Berglandwirtschaft und ihre Auswirkung auf die biologische Diversität.

Freitag

morgens

Konsum- und Mobilitätsverhalten. Die Folgen von menschlichen Einflüssen auf die Entwicklung des Klimas. Überprüfung des eigenen Verhaltens.

vormittags

Biodiversität in Gefahr. Lebensräume erkennen und Gefahrenpotentiale bestimmen. Ergebnisvorstellung der Gruppenarbeit.

mittags

Abschlussgespräch und Seminarevaluation. Verabschiedung und Abreise.

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Stand: 2023